



Corona | Leichte Stabilisierung der Corona-Fallzahlen. Trotzdem könnten weitere Massnahmen folgen

Über 300 Hospitalisationen im Wallis



Angespannt. Mehrere Patienten wurden in das Spitalzentrum Oberwallis verlegt.

FOTO POMONA.MEDIA/ALAIN AMHERD

WALLIS | Lage angespannt: Die Verlegung von Patienten des Spital Wallis hat begonnen.

Zur Bewältigung der wachsenden Anzahl von Patienten, die aufgrund des Coronavirus ins Spital eingeliefert werden, sucht das Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur die Unterstützung der anderen Spitaleinrichtungen des Kantons. So wurden Patienten vom Unterwalliser in das Oberwalliser Spitalzentrum verlegt. Letzteres wird seine nicht dringlichen und aufschiebbaren Tätigkeiten um 70 Prozent reduzieren, um mehr Patienten auf-

nehmen zu können. Alle Kliniken des Kantons unterstützen zudem das Spital Wallis bei der Behandlung von Nicht-COVID-19-Patienten. Gestern Dienstag begann die Verlegung von Nicht-COVID-19-Patienten, die im Rahmen der Rehabilitation im Spital Wallis hospitalisiert werden, in die Berner, Genfer und Luzerner Klinik in Montana sowie in die Leukerbad Clinic und die Clinique romande de réadaptation der Suva. Durch den Support der Privatkliniken wird das Spital Wallis entlastet und es können zwischen 80 und 100 zusätzliche Betten für COVID-19-Patienten geschaffen werden. Die Pri-

vatkliniken stellen ausserdem Anästhesisten und Anästhesiepflegepersonal zur Verfügung. Momentan verfügt das Spital Wallis über 30 Betten auf den Intensivstationen. 21 sind durch COVID-19-Patienten belegt. Gesundheitsministerin Esther Waeber-Kalbermatten geht davon aus, dass in den kommenden zwei Wochen die Spitaleinweisungen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Erkrankung noch zunehmen werden. Danach könnten diese aber wieder sinken, da die Dienststelle für Gesundheitswesen seit vergangenem Freitag eine leichte Abnahme der Fälle feststellt. «Das ist ein kleiner Hoffnungsschimmer», sagt die Walliser Gesundheitsministerin. Ob die Walliser Regierung trotzdem strengere Eindämmungsmassnahmen verhängt, entscheidet sich in den nächsten Tagen. Waeber-Kalbermatten sagt, dass der Staatsrat am Freitag eine Entscheidung treffen wird. Gestern hat der Kanton 526 neue positive Fälle gemeldet. Das sind rund 100 weniger als in den vorhergehenden Tagen. Die Zahl der wegen des Coronavirus hospitalisierten Patienten ist am Dienstag indes auf über 300 gestiegen. Das sind 32 mehr als einen Tag zuvor – und zehnmal mehr als vor einem Monat. **bra/vem**